



Landeshauptstadt  
Mainz

# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Klimaschutzbeirates  
am 14.11.2017**

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Wittmer, Volker Dr.

### **- Mitglieder**

Conradi, Beate

Dorn, Xander

Egler, Nora

Jahns, Jan

Lambertus, Ingrid

Röder, Rupert Dr.

Sans, Kareen

Schaumann, Gunter Prof. Dr.

Schmid, Susanne

Schuster, Anne

Seddig, Ina

Sehring, Anke

Wellstein, Ute

Wollny, Volrad Prof. Dr.

Vertretung für Marc-Antonin Bleicher

Vertretung für Marco Neef

Vertreterin der Wohnbau Mainz GmbH

### **- Schriftführung**

Winkler, Bernd

## Entschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Bleicher, Marc-Antonin

Diehl, Jörg

Erlhof, Jochen

Gey, Frank

Gresch, Sabine Dr.

Henkes, Christian

Hoffmann, Thorsten Prof. Dr.

Koppius, Walter

Moerchel, Christian Dr.

Neef, Marco

Pannhorst, Ingrid

Spoo, Helmut

Studier, Pascal

Vollmer, Ingrid Dr.

Weinreuter, Hans

Zander, Bernd

## Tagesordnung

### a) öffentlich

1. Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2017
2. Masterplan 100 % Klimaschutz - Ein Konzept wird Realität Bernd Winkler, Koordinator Klimaschutz, Stadt Mainz
3. Masterplan Beirat der Stadt Osnabrück (Masterplan-Partnerstadt) Birgit Rademacher, Masterplanmanagerin, Stadt Osnabrück
4. Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**            **Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2017**

Herr Dr. Wittmer begrüßt die Mitglieder des Beirates und die Gäste zur öffentlichen Sitzung des Klimaschutzbeirates. Anregungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Zum Protokoll der Sitzung vom 12.09.2017 gibt es keine Änderungswünsche, es wird so beschlossen.

### **Punkt 2**            **Masterplan 100 % Klimaschutz - Ein Konzept wird Realität Bernd Winkler, Koordinator Klimaschutz, Stadt Mainz**

Bernd Winkler stellt dar welche Vorstellungen und Erwartungen Mainzer Akteure (Podium und Bürger) bei der Auftaktveranstaltung zur Umsetzung des Masterplans am Mittwoch den 25.10.2017 in der Kulturei geäußert haben und erläutert mit welchem Selbstverständnis das Masterplan-Team als Kompetenzzentrum in Grün- und Umweltamt in die Umsetzungsphase gestartet ist. Er leitet zum Vortrag von Birgit Rademacher über und hofft auf interessante Impulse für die Beiratsarbeit in der Masterplan-Umsetzungsphase. Die begleitende Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

### **Punkt 3**            **Masterplan Beirat der Stadt Osnabrück (Masterplan-Partnerstadt) Birgit Rademacher, Masterplanmanagerin, Stadt Osnabrück**

Birgit Rademacher, Masterplanmanagerin, Stadt Osnabrück berichtet über Zusammensetzung, Selbstverständnis, Aufgaben und Arbeitsweise des Masterplanbeirates der Stadt Osnabrück. Die begleitende Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Frau Rademacher regt an Fragen direkt zu stellen. Nach Zwischenfragen von Herrn Wollny, Herrn Schaumann und Herrn Wittmer entwickelt sich eine Diskussion um die Wirkungsmächtigkeit (bezügl. THG Einsparwirkung) der im Rahmen des Osnabrücker Masterplans umgesetzten Maßnahmen. Kritische Fragen haben meisten den gleichen Tenor: werden in Osnabrück auch „harte Maßnahmen“ umgesetzt oder größtenteils „nur weiche Maßnahmen“? Frau Rademacher nennt als erfolgreiche „harte Maßnahmen“ u.a. einen neu geschaffene Radschnellweg, eine Gründachsatzung mit dem Ausnahmetatbestand Solardach sowie eine durchgeführte Thermografiebefliegung als Baustein der energetischen Altbausanierung.

Herr Winkler bittet die Diskutanten zum Thema „Arbeitsweise des Osnabrücker Masterplanbeirates“, zurückzukehren. Frau Rademacher stellt anschließend die aus ihrer Sicht bestehenden Vorteile der Osnabrücker Beiratsarbeit dar und zieht ein Fazit. Die anwesenden Teilnehmer des Klimaschutzbeirates nehmen die Informationen zur Kenntnis. Verständnisfragen aus dem Teilnehmerkreis werden beantwortet.

Die anschließende Diskussion wird anhand zweier Fragen geführt: 1. Wie sieht der Mainzer Weg zur Umsetzung des Masterplan aus? 2. Kann das Osnabrücker Beispiel Anregungen für die Beiratsarbeit in Mainz bieten?

Herr Kelker betont, dass die Stadtverwaltung und das Masterplan-Team nicht allein den Katalog von 72 Maßnahmen umsetzen kann. Er erinnert daran, dass das Konzept in einem breiten partizipativen Prozess in Zusammenarbeit mit rund 120 Fachakteuren erstellt wurde und ein Konzept der gesamten Stadtgesellschaft ist, welches zur Umsetzung die aktive Mitarbeit der gesamten Mainzer Stadtgesellschaft erfordert. Er betont auch die Vorbildfunktion der Stadt. Herr Winkler weist darauf hin, dass viele Maßnahmen auch auf Verhaltensänderungen jedes einzelnen zielen. Er nennt in diesem Zusammenhang die im Grün- und Umweltamt derzeit stattfindende Aktion „Klima Coach“, ein verwaltungsinterner spielerischer Wettbewerb zur Sensibilisierung und Einübung eines „klimafreundlichen Alltages“. Frau Schuster ist der Meinung, dass der Vortrag von Frau Rademacher interessante Impulse für die Beiratsarbeit in der Masterplan-Umsetzungsphase gibt. Herr Röder befindetet, dass der Klimaschutzbeirat sich öffnen sollte. Herr Wittmer hält dies für ein gutes Schlusswort und beschließt die Sitzung.

#### **Punkt 4            Verschiedenes**

Bitte notieren Sie sich bereits die Termine des Klimaschutzbeirats für 2018:

Di 20.03. 16.30h

Di 19.06. 16.30h

Di 18.09. 16.30h

Di 04.12. 16.30h

Die Räumlichkeiten werden mit der Einladung bekanntgegeben.

**Ende der Sitzung: 18:30 Uhr**

gez. V. Wittmer

.....

**Vorsitz**

gez. B. Winkler

.....

**Schriftführung**